

DZOFILM X-tract

KAMERA/OBJEKTIVE

Full-Frame-Sondenobjektiv mit Zoom: 18-28mm bei durchgehend T8, 2,1:1
Abbildungsmaßstab, wechselbare Sondenrohre in 0, 90 und 360 Grad.

Der X-tract ist DZOFILMs Antwort auf das Laowa Probe — mit einem entscheidenden Unterschied: er zoomt. 18 bis 28 Millimeter bei durchgehend T8, und das auf Full Frame. Bisher waren Sondenobjektive Festbrennweiten; wer den Bildausschnitt ändern wollte, musste die Sonde bewegen, was in einem Setzkasten, einem Aquarium oder einem Motorraum selten geht. Die Zahlen 2,1:1 Maximalabbildung, Naheinstellgrenze sechs Millimeter ab Frontglas, 41,4 Zentimeter Baulänge bei einem Frontdurchmesser unter drei Zentimetern. Gewicht 1.089 Gramm, PL-Bajonett, 0,8-MOD-Zahnkränze auf Fokus, Blende und Zoom, 300 Grad Fokusweg. Die Sonde ist wasser- und staubdicht und lässt sich als 0-, 90- oder 360-Grad-Rohr montieren. T8 ist die eigentliche Ansage T8 klingt nach wenig, und es ist wenig. Aber bei einem Abbildungsmaßstab von 2:1 ist die Schärfentiefe ohnehin auf Bruchteile eines Millimeters zusammengeschrumpft — eine offenere Blende wäre praktisch unbrauchbar. Die Rechnung ist also nicht Kompromiss, sondern Auslegung. Der Preis dafür steht im Lichtbudget: eine Sondaufnahme braucht mehr Licht als der Rest des Drehtags zusammen, und das Licht muss durch eine Öffnung passen, durch die auch die Sonde passt. Zoom im Sondenobjektiv — warum das zählt Der Zoombereich von 18 bis 28 Millimetern klingt schmal, ist aber genau der Bereich, in dem sich Sondaufnahmen abspielen. Statt die Sonde einen Zentimeter weiter hineinzuschieben — und dabei das Motiv zu berühren, die Flüssigkeit zu bewegen, den Staub aufzuwirbeln — wird gezoomt. Für Tabletop, Produktaufnahme und alles, was sich nicht anfassen lässt, ist das der eigentliche Fortschritt gegenüber einer festen Sonde. Einordnung Der X-tract steht neben Laowas Probe-Familie und den klassischen Snorkel- und Innovision-Systemen. Gegenüber Laowa gewinnt er Zoom und Full-Frame-Abdeckung, gegenüber den alten Snorkel-Systemen gewinnt er Baugröße und Preis. Was er nicht löst, ist das Grundproblem jeder Sonde: das Bild ist nur so gut wie das Licht, das überhaupt hineinkommt.